

dert und diese durch möglichst wenige Störungen unterbrochen werden. Im Rahmen dieser Arbeit ist bereits vor Jahren der „Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung“ entstanden, der als Instrument zur Selbsteinschätzung für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung steht. Neben zahlreichen Publikationen bietet *Johannes Mayr*, der hier federführend aktiv ist, dazu zahlreiche Fortbildungen (hauptsächlich für Lehrerinnen- und LehrerbildnerInnen, unter anderem auch in Deutschland) an.

Prüfungskultur und Leistungsfeststellung sind ebenfalls thematische Schwerpunkte am Institut. Das IUS bietet in diesem Bereich Fortbildungsveranstaltungen (vorwiegend SCHILF-Veranstaltungen, organisatorische Leitung: *Georg Koenne*) für Lehrerinnen und Lehrer an. Gleichzeitig arbeitet *Thomas Stern* im Feld Leistungsbewertung und bietet hier gezielte Unterstützung in Form von Seminaren für MultiplikatorInnen mit verpflichtetem Follow-up, beispielsweise für das COOL-Netzwerk und Neue Mittelschulen, an.

Speziell auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler fokussiert das Projekt SCHNAU (Schüler/innen entwickeln naturwissenschaftliche Aufgabenstellungen), das in Kooperation mit dem Regionalen Fachdidaktikzentrum für Naturwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Kärnten (Peter Holub) von *Gertraud Benke* begleitet wird. In fünf Klassen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler selbst die Aufgaben für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Begleitforschung zielt darauf ab, Lerntypen (auch in Hinblick auf geschlechterspezifische Auffälligkeiten) zu untersuchen. Schülerinnen- und Schülervorstellungen sowie Unterrichtskommunikation sind darüber hinaus wesentliche Schwerpunkte in der Forschung und Lehre von *Gertraud Benke*.

## Schule

In zahlreichen Projekten am IUS wird Unterricht nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit der Schule als Organisation, in die Unterricht eingebettet ist, betrachtet. Vor diesem Hintergrund erfolgen Forschungsaktivitäten unter anderem von *Franz Rauch* zum Thema „Fachbezogene Schulentwicklung“. Ein anderer inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Betrachtung von Heterogenitätskonstruktionen von Lehrerinnen und Lehrern. Im Rahmen dessen wird beispielsweise von *Tanja Sturm* der Frage nachgegangen,

wie viel Individualität von Lehrerinnen und Lehrern wahrgenommen wird und wie diese Eindrücke in die Gestaltung von Unterricht und Schule einfließen, aber auch welche Möglichkeiten das Schulsystem für eine inklusive Schule lässt.

Diversität, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf das Heterogenitätsmerkmal Geschlecht, wird in zahlreichen Aktivitäten thematisiert. So werden beispielsweise Gender-Beratung und Lehrveranstaltungen in diesem Feld von *Gertraud Benke* und *Tanja Sturm* angeboten.

Ebenfalls über die universitäre Lehre hinaus gestaltet unter anderem *Stefan Zehetmeier* individuell abgestimmte Unterstützungsmaßnahmen rund um die Themen Schul- und Schulprogrammentwicklung mit entsprechender Begleitung und fachlicher Beratung. Bei diesen Fortbildungen spielt auch die Implementierung von Evaluationsmaßnahmen an Schulen eine große Rolle. Im Jahr 2009 wurden beispielsweise das Bundesrealgymnasium (BRG) Feldkirchen und das Bundesrealgymnasium (BRG) Viktring begleitet.

Die Arbeit einer ganzen Schule zu evaluieren, ist im Fall des Centrums Humanberuflicher Schulen (CHS) Villach im Fokus. *Barbara Hanfstingl* und *Tanja Sturm* haben das CHS Villach, das das „Cooperative Offene Lernen (COOL)“ implementiert hat, begleitet und im Rahmen einer Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung unterstützt. Ein anderes Beispiel ist die Nationalparkhauptschule Winklern, für die *Franz Rauch* (gemeinsam mit *Mira Dulle* und *Dagmar Zois*) erhoben hat, wie diese Schule von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie von Eltern im Kontext des Nationalparks Hohe Tauern wahrgenommen wird.

Im Indikatorprojekt „Qualität in der Schule“ im Rahmen von PISA 2009 fließt Expertise des IUS in eine internationale Vergleichsstudie ein. Im Zuge der PISA-Untersuchung werden zusätzliche Fragebögen zur Qualität in der Schule (befragt wurden Schulleiterinnen und -leiter) von *Johannes Mayr* in Kooperation mit *Herbert Altrichter* (Universität Linz) entwickelt und Daten erhoben. Ebenfalls auf internationaler Ebene geht das Projekt „Innovative Learning Environments (ILE)“ den Charakteristika innovativer Schulen auf den Grund. Dabei handelt es sich um eine nationale Zusatzstudie des IUS unter der Leitung von *Gertraud Benke* zum internationalen OECD-ILE-Projekt in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen Kärnten und Graz so-